

Sind drei Wehren leistbar?

FF-Mitglied und Gemeinderat Christoph Rella in „Offen gesagt“.

Meinung – Seite 2



FJ Küb auf der Überholspur

Feuerwehrjugend Küb hat sich für die Bundesbewerbe qualifiziert.

Bewerbe – Seite 5

Life Brothers beim 32. Küber Aufest

Ab dem 18. Juli geht in der Küber ESV-Halle wieder die Post ab.

Feuerwehr – Seite 8

■ Aktuell

Die Gemeinde

Premiere: Am 27. April fand in Payerbach der erste Sicherheitstag statt. Die FF Küb war dabei. **Seite 8**

Bezirk und Land

Viel Prominenz in Küb: Bezirkshauptmann Heinz Zimper und Landtagsabgeordneter Hermann Hauer (ÖVP) besuchten am 4. Mai Küb. **Seite 7**

Einsatzmarathon nach Regenflut

■ Schwere Unwetter lösten Alarm aus.
■ Feuerwehr Küb stand bis zwei Uhr früh im Dauereinsatz.

■ **Küb/Payerbach.** Die Sirene heulte im Minutentakt, Blaulichter durchzuckten die schwarze Nacht, Regen ergoss sich in Strömen über unser Gemeindegebiet.

Es herrschte Weltuntergangsstimmung in Küb und Payerbach an jenem 26. Juni, als die drei Gemeindefeuerwehren zu zahllosen Hochwasser-Einsätzen gerufen wurden.

„Der erste Alarm erreichte uns um 22:19 Uhr“, erinnert sich Stefan Brandstätter. In der Johann-Neunkirchner-Siedlung in Payerbach waren die Kanäle übergelaufen. Das Regenwasser konnte nicht abfließen, überflutete die Straße und bedrohte mehrere Häuser. □ **Seite 3**



Hauptursache für Alarmierungen: Hochwasser.

Spannende Übungssaison hat begonnen

■ **Küb.** „Eine Feuerwehr ist nur so stark wie ihre Ausbildung.“ Diesem Grundsatz folgend hält die Küber Wehr jedes Jahr mehrere spannende Übungen ab. Die heurigen Themen: Garagenbrand, Elektrounfälle und Hochwasserschutz. □

Seite 6

Amstetten: Starke Hitze und viel Pech

■ **Amstetten.** Viel Pech hatte die Wettkampfgruppe aus Küb bei den heurigen Landesleistungsbewerben in Amstetten. Trotz starker Hitze und einiger Fehlerpunkte erreichte das Team aus Küb dennoch ein passables Ergebnis. □

Seite 4

St. Florian zu Gast im Spritzenhaus

■ **Küb.** Wenn es um die Anschaffung neuer Feuerwehrfahrzeuge ging, haben sich das Land Niederösterreich und die Gemeinde Payerbach in den vergangenen Jahren nicht lumpen lassen. So auch im Fall der Feuerwehr Küb, die sich nun über zwei neue Autos, ein Kleinlöschfahrzeug und ein Kommandofahrzeug, freuen darf.

Fehlte allein nur noch der Segen „von oben“, der von Pfarrer Heimo Sitter im Rahmen der traditionellen Florianifeier am 4. Mai erteilt wurde. □ **Seite 7**



Wort des Kommandanten

**BRANDRAT STEFAN
BRANDSTÄTTER**

Der Feuerwehr geht es gut. Nicht nur die Mitgliederzahl ist rapide gewachsen (62 Aktive, 12 Jugend, 6 Reservisten). Auch zwei moderne Fahrzeuge, sechs neue Atemschutzgeräte sowie mehrere Schutzjacken wurden angeschafft. Doch damit nicht genug. Auch sonst ist unsere Feuerwehr sehr erfolgreich, haben doch unsere Wettkampfgruppen (Aktive und Jugend) bei den vergangenen Feuerwehrleistungsbewerben tolle Siege eingefahren und sogar das Ticket für die diesjährigen Bundesleistungsbewerbe gelöst.

Kritiker mögen einwenden: Was bringt das? Meine Antwort: Viel! Denn es geht hier nicht um einen profanen Wettkampf, wo es gilt, einfach nur der Schnellere zu sein. Auch geht es nicht nur um Geschicklichkeit und Technik. Worum es geht, ist die Gemeinschaft, die wir während unserer Trainings und Übungen erleben. Gemeinschaft, die uns zusammenschweißt und uns auch lehrt, gemeinsam mit Enttäuschungen und Niederlagen umzugehen. Was aber noch viel wichtiger ist, dass wir lernen als Team in die Herausforderung zu gehen, alles füreinander zu geben und uns in Verlässlichkeit, aber auch Geduld zu üben. Dies alles sind Werte, die man bei Schulungen oder Seminaren nie begreifen lernen kann. Und deshalb werden wir auch weiterhin für die Feuerwehr Küb motiviert in den Bewerb ziehen. □

Brandstätter, 32

**Auf Wunsch erscheinen hier Ihre
Gastkommentare oder Leserbriefe.
Redaktion: Dr. Christoph Rella
Adresse: Küberhof 12, 2671 Küb
Email: christoph@rella.at**

Kameradschaft sieht anders aus



Offen gesagt

VON
CHRISTOPH RELLA



Im Weinviertel, so habe ich mir sagen lassen, gibt es Feuerwehren, die „gibt es gar nicht“. Das Feuerwehrhaus ist eine Scheune, es gibt keine Fahrzeuge, keine Geräte, keine Ausrüstung. Wenn die Sirene heult, springen die Mitglieder in ihre Privatautos, rasen zur Nachbarfeuerwehr und gehen von dort aus in den Einsatz. Unvorstellbar!

So gesehen hat es die Gemeinde Payerbach mit seinen drei Feuerwehren, die im übrigen allesamt sehr gut ausgerüstet sind, noch gut erwischt. Verhandlungsgeschick, gute Kontakte und das kluge Vorgehen von Kommandanten und Bürgermeister haben ermöglicht, dass allein in den letzten Jahren sechs neue Fahrzeuge angekauft in Dienst gestellt werden konnten.

Warum schaffen das nicht auch die Kameraden im fernen Weinviertel? Am Geld kann es nicht liegen, ist doch auch die Gemeinde Payerbach seit acht Jahren als so genannte Abgangsgemeinde buchstäblich pleite. Ob es an Verhandlungsgeschick oder guten Kontakten mangelt, vermag ich nicht zu beurteilen – obgleich auch diese Möglichkeit eher auszuschließen ist. So muss man letztlich zum Schluss kommen, dass es sich hier im Kern um ein Verteilungsproblem handelt, das auf den ersten Blick weder schlüssig erklärt noch leicht gelöst werden kann. Die Gunst des rechten Zeitpunkts und auch Glück dürften oft eine Rolle spielen – wobei wir letzteres in der Vergangenheit etwas überstrapaziert haben.

Folgen auf die sieben „fetten“ Jahre sieben „magere“? Ich hoffe es nicht. Wundern wir uns nicht, wenn es eines Tages heißt: „Drei Feuerwehren sind zu teuer.“ Die Weinviertler würden das verstehen. □

Arbeit bis zwei Uhr früh: Einsatzmarathon bei strömendem Regen

Wolkenbruch mit Sintflut Küber Straße gesperrt



- Einsätze im gesamten Gemeindegebiet.
- Einrücken erst um halb zwei in der Früh.

Küb/Payerbach/Schlögmühl. Katastrophenstimmung in Oberküb. „Dort hat der Regen die wegen Kanalbauarbeiten nur provisorisch befestigte Küber Straße unterhalb des Eisenbahnviadukts regelrecht weggeschwemmt“, berichtet ein Anrainer. Den Hilfskräften aus Küb blieb aufgrund des großen Schadens daher nichts anderes übrig, als die Straße zu sperren und den zuständigen Behörden Bericht zu erstatten.

Eine zu bewältigende Herausforderung bot sich indes fünf FF-Mitgliedern im nur wenige Kilometer entfernten Schmidsdorf: Die überflutete Straßenunterführung konnte hier binnen kurzer Zeit mithilfe der Unterwasserpumpe wieder passierbar gemacht werden.

Die Kirchturmuhur in Payerbach hatte gerade erst die Mitternachtsstunde eingeläutet, als die Küber Feuerwehr neuerlich nach Payerbach beordert wurde, um diesmal in der Wienerstraße auszuhelfen. „Am Einsatzort angekommen, bot sich uns wieder dasselbe Bild“, berichtet Brandstät-



Hochwasser: Wer hilft, wenn nicht die Feuerwehr?

ter, „viele Kubikmeter Wasser hatten sich in einem abgesenkten Teil der Straße gesammelt und hat die Keller zahlreicher benachbarter Wohnhäuser überflutet.“ Unterstützt durch Kräfte aus Payerbach und Edlach konnte das Wasser erfolgreich abgepumpt und der Straßenzug wieder freigegeben werden.

Aber auch an anderen Nebenschauplätzen wurde eifrig gewerkt: Wenige hundert Meter weiter gelang es

den Einsatzkräften, die ebenfalls bedrohte Gastronomiestätte „Nostalgietreff“ vor eindringenden Wassermassen schützen. In Schlögmühl halfen Mitglieder bei der Sicherung des überquellenden St. Christophaches mit und schichteten Sandsäcke auf. Erst gegen zwei Uhr morgens rückte das letzte Fahrzeug wieder ins Feuerwehrhaus Küb ein. Ein vierstündiger Marathoneinsatz war unfallfrei zu Ende gegangen. □

■ Kurz notiert

Bagger geborgen: Am 13. Mai musste die Freiwillige Feuerwehr Küb der Marktgemeinde Payerbach zu Hilfe eilen. Ein Bagger war während Grabungsarbeiten in Pettenbach abgerutscht und konnte sich aus eigener Kraft nicht mehr aus der misslichen Lage befreien. Drei Gemeindebedienstete rückten sofort mit dem Rüstlöschfahrzeug an und zogen das Fahrzeug aus der Erde.

Baum über Straße: Am Abend des 25. April wurde die Küber Feuerwehr zu einem Sturmschadeneinsatz auf der Mühlhofstraße alarmiert. Nach heftigen Regenfällen war ein Baum geborsten und quer über die Fahrbahn gestürzt. Zwölf Kameraden räumten die Straße wieder frei. □

Bewerbsteam räumte ab: 13 Pokale

■ Bewerbungssaison lief zufriedenstellend.

Ternitz-Döppling/Zöbern. Sengende Hitze macht den Küber Wettkämpfern nichts aus. Ihre Widerstandsfähigkeit stellte die Gruppe bei den heurigen Abschnittsbewerben am 2. Juni in Ternitz-Döppling unter Beweis, als es in beiden Wertungen, Bronze und Silber, Topplatzierungen erzielte.

Mit der Tagesbestzeit von 33,4 Sekunden im Angriff und 58,9, Sekunden beim Staffellauf schlugen die Küber nicht nur ihre Konkurrenten in der Gästewertung, sondern ließen auch die Mitbewerber der anderen Klassen - trotz fünf Fehlerpunkten - weit hinter sich. Im Silber- wie auch im Parallelbewerb erreichte das Team den guten 3. Platz und errang damit zum ersten Mal seit Bestehen der Wettkampfgruppe gleich drei Pokale auf einen Streich.

Die Siegestrophäe in Bronze und Silber sicherten sich die Küber auch bei Bewerben des Abschnittes Aspang am 7. Juni in Zöbern. Mit Können und Glück errang die Neun den 1. Platz in der Bezirkswertung und den 3. Platz im Fire Cup. Jeweils zwei dritte Plätze fuhr die Gruppe bei den Bezirksbewerben am 21. Juni in Wiener Neustadt ein. Alles in allem zufriedenstellend. □

Fanbus: Es sind noch Plätze frei

■ Anmeldung bei Andreas Heinfeldner.

Wien/Küb. Am 13. September wird die Küber Wettkampfgruppe ins Wiener Ernst-Happel-Stadion einlaufen.

Für Schlachtenbummler und Fans wurde von der Feuerwehr ein eigener Bus transfer nach Wien eingerichtet. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen unter Tel.: 0664 4545871. □

Enttäuschung von Amstetten verflogen

■ Wettkampfgruppe trainiert weiter.

Amstetten. Der Landesfeuerwehrleistungsbewerb 2008 ist geschlagen - und trotz manchen Missgeschicks kann man stolz auf die erbrachte Leistung sein. So erreichten die Küber in Bronze den 85. Platz (401,47 Punkte) und in Silber den 47. Platz (398,92 Punkte). Für den Bundesbewerb ist man aber fit. □

Küber Jugend brilliert bei Wissenstest

■ FJ holte Gold, Silber und Bronze.

Warth. „Viermal Gold, viermal Silber und neunmal Bronze. Die Ausbeute der Küber U12-Jugend beim heurigen Wissenstest in der Fachschule Warth war sehr üppig“, freuen sich die Jugendführer Jochen Bous und Martin Rella. Souverän hatten die Burschen und Mädchen die gestellten Aufgaben aus allen Bereichen des Feuerwehrwesens gemeistert und dafür ihr verdientes Abzeichen aus den Händen des Bezirkskommandanten Oberbrandrat Huber entgegennehmen dürfen. Danach wurde noch gefeiert. □



Malermeister - Restaurator
E. RETTENBACHER
0664/16 11 33 2
Payerbach / Schläglmühl

Auf Wiedersehen im Ernst-Happel-Stadion



Am 13. September ist es soweit. Dann wird die Küber Wettkampfgruppe unter den Augen tausender Zuseher ins Wiener Ernst-Happel-Stadion einlaufen. Noch nie hatte sich eine Bewerbungsgruppe aus dem Gemeindegebiet Payerbach für die Österreichischen Bundesbewerbe qualifiziert. Schlachtenbummler und Fans erwartet in dem 60.000 Plätze zählenden Stadion ein grandioses Spektakel. Also, sei dabei! □

Feuerwehrjugend Küb für Bundesleistungsbewerbe qualifiziert

„Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der FJ“



Trotz 34 Grad Hitze liefen die Küber bei den Landesbewerben zum Erfolg.

- Topplatzierungen bei Landesbewerben.
- FJ Küb unter den besten Acht im Land.

Mauer-Öhling. 34 Grad im Schatten. Von der starken Hitze gezeichnet erwarteten die Wettkämpfer der FJ Küb am 3. Juli die Eröffnung des heurigen dreitägigen Landestreffens der Niederösterreichischen Feuerwehrjugend in Mauer-Öhling. Die motivierten Einzelbewerber Dominic Brandstätter, Kirsten Frass, Sebastian Hausleitner, Daniel Gruber und Daniel Haidacher mussten sich auf harte Bedingungen einstellen. Bei brütender Hitze sollten sie an diesem Wochenende ihr Können unter Beweis stellen.

Am Freitag ging's los. Der Gruppenbewerb in Bronze stand an. Nach kurzen Regengüssen in der Nacht auf Freitag hatte sich das Wetter wieder erholt der erste Angriff der FJ Küb konnte bei angenehmen Bewertungstemperaturen erfolgen. Mit einer tadellosen Leistung auf der Bewerbsbahn (55,9 Sekunden, fehlerfrei) und einer sehr guten Zeit im Staffellauf (75,91 Sekunden, fehlerfrei) erreichten die Jugendlichen stolze 1039,19 Punkte. Dieses Ergebnis katapultierte Küb auf die Topplätze der Rangliste. „Es wurde der sehr gute 13. Platz“, freute sich Jugendführer Martin Rella, „wir sind sehr zufrieden.“ Immerhin waren 363 Gruppen angetreten. Beachtlich

auch das Ergebnis der zweiten Wettkampfgruppe „Küb 2“: Gemeinsam mit der Feuerwehrjugend Kaltenleutgeben und Biedermansdorf wurde (69,6 Sekunden auf der Bewerbsbahn, zehn Fehler und 93,23 Sekunden beim Staffellauf, ebenfalls zehn Fehler) der gute 89. Platz errungen.

Ein historischer Tag

Samstagmorgen. Die Küber Jugendlichen traten etwas nervös auf der Stelle, ließen sich aber nichts anmerken. Der Grund: Der Silberbewerb stand am Programm. Zu diesem Zeitpunkt wussten die Jugendlichen aber noch nicht, dass dieser Tag in die Geschichte der Feuerwehrjugend Küb eingehen sollte. Mit einer Bewerbs-

zeit von nur 58,6 Sekunden (fehlerfrei) und einer Staffellaufzeit von 74,85 Sekunden (ebenfalls fehlerfrei) heimsten die Jungflorianer 1040,55 Punkte ein und rückten im Bewerb Silber auf den tollen 6. Rang (von 133 Gruppen) vor. Mit dem Ergebnis vom Vortag addiert lag die FJ Küb damit am Samstag bei 2079,74 Gesamtpunkten und folglich auf dem sensationellen 6. Platz der Gesamtwertung.

Jubel brach aus, als Jugendführer Jochen Bous die zweite Sensationsnachricht verkündete: Küb ist für die Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerbe vom 29. bis 31. August in Villach qualifiziert. „Das ist ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Feuerwehrjugend“, so Bous, „für uns ist ein Traum in Erfüllung gegangen.“

Kein Wunder, dass dieses Ergebnis die Mannschaft für den bevorstehenden „Junior Fire Cup“ besonders beflügelte – einem Wettbewerb, bei dem sich die besten Gruppen Niederösterreichs im Parallelbewerb messen. Mit der Bestzeit von 48,5 Sekunden, aber leider zehn Fehlerpunkten, erreichten die Küber hier den guten achten Platz (1032,79 Punkte).

Die Redaktion des „Küber Florian“ gratuliert. □

Achtung, Florianis: Hochspannung!

■ Was tun, wenn Strom im Spiel ist?

Küb. Nervös blickt der Fahrer des Ladekrans nach oben. Er war mit seinem Fahrzeug in die Leitungen einer Hochspannungsleitung geraten. Der Kran steht unter Strom – so auch er selbst. Ein Reifen hat Feuer gefangen, aber in weiser Voraussicht bleibt der Mann am Steuer sitzen und wartet auf Hilfe.

Eine knifflige Einsatzsituation, die sich der gelernte Elektriker und FF-Mann Walter Sotny zum Auftakt der Küber Übungssaison ausgedacht hatte. Aufgabe der Mitglieder war es nun, den Fahrer zu beruhigen und an seiner sicheren Position zu halten. Inzwischen wurde der Entstehungsbrand unter Einhaltung der Sicherheitsabstände professionell gelöscht und die Abschaltung der Stromleitung durch die EVN veranlasst.

In einem zweiten Szenario stellte Sotny seine Kameraden vor die Herausforderung, einen in den Stromkreis geratenen Arbeiter zu bergen. Erschwerend kam hinzu, dass das Opfer von einer Leiter gefallen war und ein Kabel fest umklammert hielt. „Die Einhaltung des Sicherheitsabstandes ist hier wichtig“, erklärt Sotny, „Fahrlässigkeit ist in diesem Fall sehr gefährlich.“ Tenor der vierzehn Übungsteilnehmer: „Es war hochspannend!“ □

Knifflige Übung für Mitglieder Garagenbrand im Feuerwehrhaus



Zuerst Ausrüsten und dann rasch in den Löscheinsatz.

■ Küber Kameraden
beübten neues Gerät.

Küb. „Das Küber Feuerwehrhaus brennt!“ Was nach einer Albtraummelung klang, entpuppte sich am 16. Mai als Übungsannahme, die Übungsleiter Martin Rella ausgearbeitet hatte. Siebzehn Feuerwehrmitglieder stürzten zum Spritzenhaus. Dichter Rauch drang aus den Fugen der Garagentore. Ein Traktor hatte Feuer gefangen, hieß es, und zahlreiche garagentypische Gegenstände, darunter mehrere Propangasflaschen, drohten zu entzünden.

Die Lösung: Atemschutztrupps. Gleich zwei Gruppen wurden mit je einem C-Rohr in die Rauchschwaden geschickt – dumpfe Detonationen aus dem Inneren des Gebäudes gefährdeten und erschwerten das Vorgehen der Löschmannschaften.

Während die Einsatzleitung

über weitere Maßnahmen beriet, arbeiteten die Kameraden bereits an der Wasserversorgung.

Die Situation sei „nicht ungefährlich“ gewesen, erinnert sich Übungsleiter Rella, „viel wichtiger war aber die richtige Art und Weise des Löschangriffs. Unsere neuen Geräte wurden dabei bereits ausgiebig geübt und deren Vor- und Nachteile aufgezeigt.“ □

■ Kurz notiert

Atemschutzausbildung:

Am 22. Mai hat der erste Atemschutztrupp das Ausbildungsmodul „Grundlagen und Gerätekunde“ absolviert. Neben dem Theorie teil werden die Geräte in der Praxis geübt und das technische Wissen der Atemschutzträger auf den neuesten Stand gebracht. Bis Jahresende sollen alle Trupps das Ausbildungsmodul durchlaufen haben.

Wieder geübt: Schutz vor Hochwasser

■ Küber Expertenduo arbeitete Übung aus.

Küb. „Hochwasserschutzmaßnahmen können nie zu oft geübt werden.“

Zugskommandant Werner Prangl und Zeugmeister Peter Grißbauer wissen das nur zu gut und hatten daher ihre Kameraden am 16. Juni zur dritten Küber Einsatzübung eingeladen.

Anschließend an die theoretischen Inhalte, die im Februar im Zuge einer Winterschulung vermittelt worden waren, ging es nun um Praxis. Prangl und Grißbauer stellten ihren Kameraden einige Methoden vor, welche Maßnahmen im Falle einer drohenden Hochwasserkatastrophe Platz greifen müssen. „Vom richtigen Befüllen der Sandsäcke über die Einrichtung von Dämmen bis hin zum Pölzen von Hauswänden“, war alles dabei, verrieten die Übungsleiter. Teilgenommen haben 12 Mitglieder. □

Küber in Tulln: Nach einem ersten Termin im April absolvierten die Feuerwehrmitglieder Martin und Stefan Wallner am 9. und 10. Juni den zweiten Teil des Technischen Lehrganges in der Landesfeuerwehrschule in Tulln. Neben der Anwendung von Zug- und Hebe mitteln erlernten die Küber Maßnahmen zur Menschenrettung aus Höhen und Tiefen. □

Damit Kameraden wieder sicher heimkehren Fahrzeuge geseignet



Viel Prominenz war bei der diesjährigen Florianifeier am 4. Mai in Küb zugegen.

■ Bewegende Feier mit viel Prominenz im Feuerwehrhaus.

■ Schutzjacken für die Feuerwehrjugend.

Küb. (rel) Alle waren sie gekommen, um am sonnigen Sonntagvormittag des 4. Mai die Heilige Messe, geleitet von Pfarrer Heimo Sitter, im Feuerwehrhaus Küb mitzufeiern.

Neben den politischen Vertretern (darunter Bezirkshauptmann Heinz Zimmer, Landtagsabgeordneter Hermann Hauer, Bürgermeister Peter Pasa, Vizebürgermeister Erwin Klambauer und zahlreichen Gemeinderäten) hatten sich auch Feuerwehrfunktionäre mit Abordnungen diverser Nachbarfeuerwehren sowie Vertreter anverwandter Blaulichtorganisationen in Küb ein-

gefunden. Nach der musikalisch von einem Bläserquartett umrahmten Messfeier nahm Pfarrer Heimo Sitter die Segnung der beiden Einsatzfahrzeuge vor.



Segnung durch Pfr. Sitter

Anschließend dankte Kommandant Stefan Brandstätter den vier Patinnen Inge Bous, Maria Sotny, Marion Wallner und Helga Fahrner für ihre wertvolle Unterstützung und ließ die Jugend zwecks Übergabe ihrer neuen Schutzjacken, die von Politikern, Privaten und Unternehmen gespendet worden waren, antre-

ten. Zu den Sponsoren der kostspieligen, aber wichtigen Ausrüstung zählten Vizebürgermeister Erwin Klambauer, GGR Eduard Rettenbacher, GGR Kurt Schneider, GR Thomas Hammele, GR Christoph Rella, Martin, Karin und Martha Brandstätter, Hubert Wallner sowie die Firmen Rudolf Knöbl und Hans-Jürgen Reiszahn.

Es folgte eine bewegende Rede des Kommandanten sowie Ansprachen des Bürgermeisters, des Bezirkshauptmannes und des Landtagsabgeordneten, die allesamt der Feuerwehr Küb Dank und Anerkennung aussprachen und ihre Mitglieder in ihrem Engagement für die Bevölkerung zu bestärkten.

Im Anschluss wurde noch gemütlich bis in die Abendstunden gefeiert. □

Traditionelles Maifeuer vorm FF-Haus

■ Katastrophenschutzverein lud ein.

Küb. Am 30. April war es wieder soweit. Am Vorabend des 1. Mai lud der Katastrophenschutzverein Küb (KVK) zur Entzündung des allseits beliebten Maifeuers ins Feuerwehrhaus ein. Neben Gemeindevertretern (u. a. GGR Engelbert Tatzgern) durften die Veranstalter auch namhafte Persönlichkeiten aus Sport (ASK-Obmann Gerhard Doppelreiter), Wirtschaft (Christian Fasching) und Feuerwehr (Richard Pein mit Kameraden) willkommen heißen. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde der Holzturm entzündet □

■ Kurz notiert

Reife Leistung: Ihrem Ruf als Profikicker wurden die Mannschaften der Küber Feuerwehr beim traditionellen Pfingstturnier am 22. Mai in Schläglmühl wieder gerecht. Wie in den drei Jahren davor sicherte sich das Team Küb 1 neuerlich den Titel. Die Gruppe Küb 2 landete auf den guten 4. Platz.

Vier Geburtstagskinder: Selbst bei einer Feuerwehr mit 80 Mitgliedern kommt so etwas selten vor: Am 7. Mai feierten gleich vier Mitglieder Geburtstag. Wir wünschen Martin Rella (26), Daniel Haidacher (11) sowie Marco und Mario Pehofer (12) alles erdenklich Gute! □

Blaulichtorganisationen zeigten bei Gemeindeevent ihr Können

Küb beim Sicherheitstag

■ Vorführungen der Nothelfer im Park.

■ Mit Pressluftatmer ins Gemeindeamt.

Payerbach. Eine Premiere der ganz besonderen Art fand am 27. April 2008 im Ortszentrum statt: der erste Payerbacher Sicherheitstag. Hunderte Besucher tummelten sich bei strahlendem Sonnenschein im Park und am Hauptplatz, um den Einsatzorganisationen Payerbachs „live“ bei der Arbeit zuzusehen. Informationsstände prägten das Ortsbild. Auch eine Fahrzeugschau, Vorführungen sowie eine Abschlussübung wurden zum Besten gegeben.

Pünktlich um halb elf startete die erste Leistungsschau, vorgeführt von den Einsatzkräften unserer Nachbargemeinde: Bergretterung und die Freiwillige Feuerwehr Reichenau demonstrierten eine Personenbergung aus luftiger Höhe. Im Anschluss kamen Suchhunde des Roten Kreuzes zum Einsatz, deren Können vor allem die Kinder bestaunten.

Wertvolle Tipps für die Sicherheit in den eigenen vier Wänden lieferten die Freiwilligen Feuerwehren aus Schlöglmühl und Küb: sie zeigten die Gefahren eines Fettbrandes auf und gaben wertvolle Tipps für den Umgang mit Feuerlöschern.



Spektakuläre Vorführungen im Payerbacher Park.

Ganz im Zeichen des Nachwuchses stand das Programm der FF Payerbach: Zusammen mit der eigenen Feuerwehrjugend wurden die abenteuerlichen Tätigkeiten der angehenden Feuerwehrmänner vorgestellt.

Für Spannung im wahrsten Sinne des Wortes sorgte eine Einführung in die Bedienung des Laiendefibrillators - vorgestellt durch das Rote Kreuz. Polizei, die Feuerwehr Pitten, sowie der NÖ Zivilschutzverband waren ebenfalls vertreten und rundeten das ausgedehnte Programm mit einem ausführlichen Informationsstand ab.

Den Höhepunkt stellte eine gemeinsame Übung aller Einsatzorganisationen dar. Übungsannahme war ein Brand mit vermissten Personen im Gemeindeamt. Durch das gemeinsame Vorgehen der Feuerwehren aus Payerbach, Küb, Schlöglmühl und Reichenau konnten mehrere Personen rasch aus den „Flammen“ gerettet und dem Roten

Kreuz sowie dem Notarzt zur Versorgung übergeben werden. Fachmännisch moderiert durch Stefan Brandstätter (Feuerwehr Küb) und Hans Tanzer (Rotes Kreuz) konnten die Ret-



„Einstieg“ durchs Fenster

tungsmaßnahmen dem interessierten Publikum präsentiert werden.

Sichtlich zufrieden mit der Leistung der Einsatzorganisationen zeigte sich neben Bürgermeister Peter Pasa auch das Heer an interessierten Besuchern aus unserer Gemeinde - die Vorfreude auf 2009 ist ohne Zweifel spürbar. □

32. Küber Aufest

18. bis 20. Juli in der ESV-Halle



Freitag, den 18. Juli geht's wieder los! Die „Life Brothers“ gastieren anlässlich des 32. Küber Aufests ab 21:30 Uhr in der hiesigen ESV-Halle. Am Samstag geht „Steirerbluat“ auf und am Sonntag stehen die „Fidelen Mölltaler“ auf der Festbühne. Ebenfalls wieder geöffnet: Die Cocktail-Bar. Große Tombola mit Preisverleihung! □